

Der Turnverein war mit dem Team „Dienstags-Schubser“ der erste Gruppengegner. Schnell lag dieses mit 4 Punkten vorn. Das sollte sich rasch ändern, denn bald waren wir eingespielt und zogen nicht nur punktgleich, sondern kämpften souverän weiter bis zum Sieg. Endstand 13:7. Gewonnen, ein guter Start.

Als nächsten Gegner standen wir einer Familienmannschaft mit dem Namen „Un-Bou-liable“ gegenüber. Dieses Match wurde mit viel Spaß und gegenseitigem Respekt sehr zügig und effizient gespielt. Das Resultat war mit 13:1 für uns.

Leider konnten wir die „Erfolgsserie“ nicht fortsetzen. Das letzte Gruppenspiel bestritten wir gegen das Rathaussteam „Équipe de la Mairie“. Die Ortsbürgermeisterin und die Beigeordneten gaben alles, und wir mussten uns mit 4:11 geschlagen geben.

Trotz dieses verlorenen Spiels gingen wir als punktbeste Gruppensieger und als einzige Mannschaft mit zwei Siegen in die Ausscheidungsrunde. Hier begegneten wir dem sehr geübten Team des Gewerbezweiges. Von Beginn an spielte dieses sehr stark und erhielt mit mehreren Punkten den Vorsprung. Mit Kampfgeist und Team-Motivation schafften wir zwischendurch fast den Anschluss. Leider waren die Rheinzaberner Unternehmer dann doch zu gut und besiegten uns mit dem Endstand 7:13. Das bedeutete für uns in der nächsten Runde das Spiel um Platz drei oder vier.

Unser letztes Spiel an diesem Sonntag bescherte uns das Jockgrimer Frauenteam „Jo-So-Wei“. Die drei Damen vertraten die Jockgrimer Familien Sommer und Weide. Das Match fand nun auf dem großen Spielfeld statt und war emotionsgeladen, aber auch humoristisch. Unter kritischer Beobachtung aller Zuschauer kämpften wir hart und gewannen dann verdient mit 13:4.

Die Organisatorin des Boule-Tuniers, Frau Christel Spaniol, und die Erste Vorsitzende des Vereins „Freundeskreis“, Frau Gisela Wayand, überreichten uns bei der Siegerehrung eine Urkunde für den dritten Platz und diverse Preise.

Im nächsten Jahr werden wir dann Turniersieger – **Don't stop believing...**



Foto: Harald Bergemann



Sport



Radsportvereinigung 1906/1949 Rheinzabern

Nationalhymne und Siegertrikots bei den Deutschen Meisterschaften

Mächtig was los war am vergangenen Wochenende auf der Radrennbahn in Cottbus. Nahe der Polnischen Grenze ist es zum Glück nicht ganz so warm wie in der Südpfalz, aber dafür ging es heiß her im 333 Meter langem Oval. Unsere beiden Damen Messane Bräutigam und Hannah-Franziska Brand wollten ihre gute Form unter Beweis stellen und sich für weitere Einsätze für die Nationalmannschaft empfehlen. Los ging es zunächst am Mittwoch für Hannah mit einer späten Anfahrt, denn bis Dienstag war die Schule wichtiger als der Sport. So ging es nach 6 Stunden Autofahrt gleich auf die Bahn und mit ihrer Zeit über 2000m-Zeitfahren war sie gar nicht zufrieden. Erfolgreicher war Messane, die bei den Juniorinnen die drittbeste Zeit fuhr. Damit qualifizierte sie sich für das Finale um Rang 3 am Abend, denn bei der Verfolgung werden die Medaillenränge in einer zweiten Runde ausgefahren. Hier hatte Messane dann leider schwere Beine und verpasste die Bronzemedaille ganz knapp. Kein glücklicher Auftakt für die beiden, aber es sollte noch besser kommen.

Am nächsten Tag stand dann die Verfolgung in der Mannschaft auf dem Plan. Die Strecken waren länger, dafür gingen gleich 4 Fahrerinnen an den Start. Bei der Mannschaftsverfolgung wurden die Deutschen Damen bei den letzten olympischen Spielen ja überragend Olympiasieger und somit sind die Ziele auch für unsere beiden Athletinnen klar umrissen. Hannah schaffte mit den Sportlerinnen der U17 zweimal die drittbeste Zeit, obwohl in der Qualifikation eine Sportlerin einen Defekt hatte und die restlichen Sportlerinnen die lange Strecke als Trio zurücklegen mussten, und erhielt somit die Bronzemedaille. Bei den Juniorinnen ließ das Quartett aus Rheinland-Pfalz nichts anbrennen. Mit einem enorm großen Vorsprung holten sich die vier Fahrerinnen, allesamt Mitglieder der Nationalmannschaft, den Titel. Wie ein Schweizer Uhrwerk spulten die vier ihre Runden ab und konnten am Ende sogar noch einmal einen Zahn zulegen. Bei der gemeinsamen Siegerehrung standen somit gleich 8 Sportlerinnen aus der Pfalz auf dem Treppchen und konnten die Nationalhymne genießen.



Siegerehrung der Pfälzerinnen bei der Mannschaftsverfolgung, jeweils ganz rechts, hintere Reihe Messane, vordere Reihe Hannah-Franziska

Tags darauf stand das Madison für Messane an und hier gingen sie und ihre Partnerin als Favoritinnen in das Rennen. Zunächst lief auch alles nach Plan, aber es schlichen sich Fehlerchen ein und die Konkurrenz konnte verkürzen. Alles lief auf die entscheidende Schlusswertung hinaus mit dem besseren Ende für die Konkurrentinnen aus Bayern. So blieb für unsere Paaung die Sil-

bermedaille. Hannah hatte derweil im Punktefahren eine Schrecksekunde zu überstehen, gab es doch einen heftigen Sturz der zum Krankenhausbesuch für 3 Fahrerinnen führte. Hannah hatte sich aber klug ganz vorne platziert und war somit nicht betroffen. Am Ende erreichte sie den 15. Platz. Im abschließenden Ausscheidungsfahren kam sie besser zurecht und wurde 5. – es fehlten nur wenige Zentimeter für das Podium. Messane hatte sich für ihre beiden letzten Rennen noch einmal richtig etwas vorgenommen. Während sie im Punktefahren die Klasse zweier Konkurrentinnen anerkennen musste und sich Platz 3 erkämpfen konnte, war im Ausscheidungsfahren nur eine Sportlerin besser als sie und somit kam zur Sammlung noch eine Silbermedaille hinzu. Somit sind unsere beiden Damen mit einem guten Gefühl und vielen Erfolgen aus der Lausitz heil nach Hause gekommen und können sich erst einmal ein bisschen erholen.



Hannah-Franziska in voller Fahrt

Währenddessen drehen sich auch in unserer Region die Räder und der RSV ist auch hier immer wieder vorn dabei. In Hatzenbühl holte sich Felix Becker einen weiteren Podestplatz, Felix Kloss legte in Dahn mit einem 2. Rang nach. Und unser jüngster Rennfahrer, Linus Sturm, fährt weiter von Erfolg zu Erfolg. In Hatzenbühl wurde er noch von einem technischen Defekt zurückgeworfen, aber in Dahn holte er sich einen weiteren Sieg. Das kommende Wochenende ist in der Radsportwelt der Deutschen Meisterschaft auf der Straße gewidmet. Während die Profis auf der schwäbischen Alb rund um Villingen-Schwenningen ihren Meister suchen, sind die Nachwuchsfahrer im Badischen Offenburg dran. Auf dem schweren Rundkurs durch die Weinberge wird es alles andere als leicht für unsere Akiven, aber wir drücken die Daumen.



SV Olympia Rheinzabern

Dorfmeisterschaften 2023

Nach dem fulminanten Erfolg im letzten Jahr mit neuem Konzept am Kunstrasen, können wir auch dieses Jahr wieder stolz vermelden, dass sich

8 teilnehmende Mannschaften auf dem Großfeld um den Titel duellieren.

Als neues Team dürfen wir hier die „Verbandsgemä“ recht herzlich begrüßen!

Spannende Spiele, gepaart mit einem grandiosen Rahmenprogramm mit Unterhaltung für jeden, das sind die Dorfmeisterschaften in Rheinzabern!

Die Fußball-Dorfmeisterschaften finden vom **15. bis zum 22. Juli** auf dem Kunstrasen in Rheinzabern statt.

Für Speis und Trank ist natürlich bestens gesorgt.

Euer SVO freut sich über jeden Besucher

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für das Amtsblatt Nr. 37/2019,
Dienstag, 10.09.2019, 10.00 Uhr.

Junioren:

E-Junioren Kreisliga

FSV Offenbach : SVO Rheinzabern 2:1

Bittere Niederlage trotz überlegenem Spiel

Am Samstag den 17.06. traten wir in Landau gegen den Staffelsieger West an. Nach dieser sensationellen Saison sollte dies das Sahnehäubchen werden. Doch leider hatten wir in diesem Spiel kein Glück. Doch dazu später mehr.

Wir stellten das Team auf einen spielstarken und körperlich robusten Gegner ein, hielten aber an der bisherigen Taktik fest, indem wir die gegnerische Abwehr von Beginn an unter Druck setzten. Das brachte wohl deren Konzept durcheinander, da sie nur lange Bälle spielten, die aber keine Gefahr für uns bedeuteten. Unser Team erspielte sich ein Übergewicht und forderte mehrfach den FSV-Torwart, u.a. durch 5 Eckbälle. Offenbach hingegen hatte keine einzige Chance. Allerdings reichte Ihnen eine eingespielte Ecke zur 1:0 Führung.

Die SVO-Jungs gaben aber trotzdem weiter Gas und ließen das Team aus SÜW nicht zum Spiel kommen. Mit der Einwechslung unseres Sturmturbo's Arsen kam noch mehr Unsicherheit beim Gegner auf, die Ihre körperliche Überlegenheit teils mit unfairen Mitteln einsetzten. Leider wirkte der Jungschiedsrichter in einigen Situationen unsicher und pfiff etwas ungünstig für unsere Farben. U.a., als Yassin im Strafraum gefoult wurde, der Pfiff aber ausblieb. Doch kurze Zeit später konnten wir durch einen Freistoß von Londrit ausgleichen. Nun gabs erst Recht nur ein Spiel auf des Gegners Tor.

Unermüdet rackerten unsere Jungs, hatten viel mehr Ballbesitz und drängten auf die Führung, doch ein weiteres Tor fiel nicht mehr bis zur Pause.

Mit diesem positiven Schwung wollten wir in die 2. Hälfte starten. Die Offenbacher probierten es gleich wieder mit Kick&Rush. Doch diesmal gab es eine kleine Aufmerksamkeit in unserer sonst so sicheren Abwehr, und ein Offenbacher Stürmer nutzte Diese zur 2:1 Führung. Nun war es schwer, gegen das Bollwerk anzukommen. Das lauf- und kampfbetonte Spiel und die Hitze forderten Ihren Tribut. Wir hatten noch Pech, als ein Freistoß an die Latte knallte und der Nachschuss nicht verwertet werden konnte. Uns